



© weinfranz

Naturschutz in Niederösterreich

Naturschutz bedeutet Verantwortung übernehmen – für eine einzigartige Arten- und Lebensraumvielfalt im Zentrum Europas.

Österreich hat sich verpflichtet, Europaschutzgebiete auszuweisen und für die Erhaltung von seltenen Lebensräumen und Arten in diesen Gebieten zu sorgen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der biologischen Vielfalt.

Es ist eine große Herausforderung, Naturwälder, Feuchtgebiete, Trockenrasen, Moore und viele andere Ökosysteme für die künftigen Generationen zu erhalten und unsere artenreiche Kulturlandschaft gleichzeitig durch Bewirtschaftung zu bewahren. Denn Europaschutzgebiete sind keine hermetisch abgeschlossenen Bereiche, die nicht betreten oder genutzt werden dürfen. Umfassende Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen sind sogar erforderlich, um die Schutzgüter dauerhaft zu sichern.

Das Mosaik unserer Kulturlandschaft wurde im Laufe der Jahrhunderte durch ein Zusammenspiel von Mensch und Natur geschaffen und bedarf auch weiterhin einer verantwortungsvollen Bewirtschaftung.

Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter



Europaschutzgebiet/Natura 2000 Was ist das?

Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk mit mehr als 27.000 Schutzgebieten in ganz Europa! Diese Schutzgebiete werden in Niederösterreich Europaschutzgebiete genannt. Sie dienen der Erhaltung europaweit geschützter Arten und Lebensräume.

Die 36 Europaschutzgebiete in Niederösterreich decken etwa 23 Prozent der Landesfläche ab. Grundlage für Europaschutzgebiete bilden die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinie, die zur Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Ein Europaschutzgebiet ist keine Sperrzone. Eine naturverträgliche Bewirtschaftung, die in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass schützenswerte Lebensräume entstanden sind, ist daher nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht.

Die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) organisiert gemeinsam mit dem Land Niederösterreich die Schutzgebietsbetreuung im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerks NÖ.

Kontakt zu den Regionalstellen:
www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk

Immer für Sie da

* **Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ**
Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten, T +43 2742 219 19

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzugartig. Vielseitig. Schützenswert.

www.naturland-noe.at

NATURLAND NIEDERÖSTERREICH
Einzugartig. Vielseitig. Schützenswert.

© wilmmedia, Stefan Lefner



Europaschutzgebiet Pannonische Sanddünen & Sandboden & Praterasse

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Pannonische Sanddünen & Sandboden & Praterrasse

Kennzeichnend für dieses großteils im Marchfeld gelegene Europaschutzgebiet sind Flugsanddecken und Sanddünen, die nach der letzten Eiszeit entstanden sind.

Ende des 18. Jahrhunderts wurde mit der Stabilisierung der Flugsande begonnen, indem erosionsgefährdete Standorte aufgeforstet und Windschutzgürtel angelegt wurden. Die offen gehaltenen Sanddünen zählen heute zu den wertvollsten Lebensräumen Österreichs. Wacholderheiden und die prioritären Lebensräume der Subpannonischen Steppentrockenrasen und Pannonischen Sandrasen bestimmen den Wert des Europaschutzgebietes.

Viele der hier vorkommenden Tier- und Pflanzenarten sind hoch spezialisiert, stark gefährdet und haben hier ihr einziges Verbreitungsgebiet in Österreich. Manche sind sogar EU-weit nur hier zu finden und haben in Niederösterreich ihre westliche Verbreitungsgrenze.



Die beiden Europaschutzgebiete haben eine Gesamtfläche von 18.540 ha.

Geschützte Natur erhalten

Wälder

Durch den Erhalt lichter, aufgelockerter Kiefernwälder in den gehölzgeprägten Landschaftsteilen finden Vogelarten wie der Ziegenmelker günstige Lebensräume vor.

Sonderstrukturen

Eine reich strukturierte Kulturlandschaft mit Hecken, Buschgruppen, Einzelgehölzen, Waldrändern, Brachen und Ackerrainen in gehölzgeprägten Landschaftsteilen oder an den Dorfrändern und eine Landwirtschaft mit abwechslungsreicher Fruchtfolge sichern die Nahrungsgrundlage vieler Vogelarten.

Offene Lebensräume

Es gilt, den weithin offenen Landschaftscharakter zu erhalten und ein Zuwachsen zu verhindern. Dazu sind pflegende Eingriffe oder eine Nutzung (extensive Beweidung oder Mahd), die Entfernung invasiver Gehölze sowie die Schaffung von Pionierstadien durch mechanisches Offenhalten kleiner Flächen notwendig. Störungsfreie, trocken-steinige, lückig bewachsene Ackerbrachen und offene Sukzessionsstadien in abgebauten Schottergruben erweitern das wertvolle Lebensraumspektrum, von dem vor allem Vogelarten wie der Triel, der Brachpieper und die Großtrappe profitieren.

FAZIT

Eine Besonderheit des Gebietes sind die Sandlebensräume, die eine eigene Tier- und Pflanzenwelt beherbergen. Die offenen Lebensräume dieses Gebietes sind Lebensraum für seltene Vogelarten.

www.naturland-noe.at



Triel

Tier- & Pflanzenwelt

■ Großtrappe (*Otis tarda*)

Der schwerste unter den flugfähigen Vögeln besiedelt vorwiegend offene Kulturlandschaften mit struktur- und artenreichen Brachen mit einem hohen Insektenreichtum.

■ Triel (*Burhinus oedicnemus*)

Ist eine Charakterart offener, steppenartiger Kulturlandschaften mit österreichweit einzigen Brutvorkommen im Marchfeld und Steinfeld.

■ Ziegenmelker (*Capimulgus europaeus*)

Ist ein Bodenbrüter in lichten Wäldern mit einer großen Brutpopulation im Gebiet.

■ Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*)

Ist spezialisiert auf bestimmte Ampfer-Arten als Nahrung für die Raupen.

■ Büschel-Schleierkraut

(*Gypsophila fastigiata* ssp. *arenaria*)

Diese Pflanze ist eine Spezialität lockerer, offener Sandböden und kommt nur an wenigen Stellen im Gebiet vor.